



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Lambrecht: Atomausstieg wird umgesetzt!

Berlin/Viernheim, 26. September 2006 – Die Bergsträßer Abgeordnete Christine Lambrecht (SPD) hat in mehreren Fragen an die Bundesregierung Aufklärung über den angeblichen Antrag des Energiekonzerns RWE, den Atommeiler Biblis A erst 2011 abzuschalten, eingefordert. „Ich bin mir sicher, dass Bundesumweltminister Gabriel einem solchen Antrag nicht zustimmen wird“, so Lambrecht. „Der Vorgang macht aber deutlich, wie die Kraftwerksbetreiber mit allen Mitteln auf Zeit spielen wollen“.

Der Essener RWE-Konzern hat dem Vernehmen nach am Dienstag beim Bundesumweltministerium offiziell den Antrag gestellt, bislang nicht genutzte Reststrommengen anderer Atommeiler von RWE auf Biblis A zu übertragen und so den Meiler bis 2011 zu betreiben. „Das ist das gute Recht von RWE aber es ist auch das gute Recht der Bundesregierung ‚Nein‘ zu sagen“, so Lambrecht. In den Fragen Lambrechts wird eine klare Antwort der Bundesregierung erbeten, wie sie auf diesen Antrag reagieren wird.

Lambrecht kritisierte in diesem Zusammenhang auch die Äußerungen des hessischen Umweltministers Dietzel (CDU), der den Antrag von RWE begrüßt hatte. „Wir haben auf Bundesebene einen Koalitionsvertrag mit CDU und CSU. Daran halten wir uns, auch wenn da viele Dinge drinstehen, die uns schwer fallen. Das gleiche erwarten wir von der Union. Wenn ständig irgendwelche Länderminister die Grundlage der Großen Koalition auf Bundesebene in Frage stellen, stellen sie die Koalition als solche in Frage“, so Lambrecht. „Die ständigen Querschüsse aus den Reihen der CDU/CSU-Länderfürsten und ihrer Minister torpedieren die Arbeit der Bundesregierung. Der Atomausstieg ist sinnvoll und in Form eines Gesetzes be-



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

schlossen und daran wird nicht gerüttelt. Die Kernenergie ist unwirtschaftlich. Ihre Risiken und Anfälligkeiten gegenüber möglichen Anschlägen sind nicht zu verantworten, die Endlagerprobleme nicht zu lösen. Das einige ehrgeizige Herren in der Union ausgerechnet dieses sensible und für die Menschen so riskante Thema benutzen, um die eigene Kanzlerin zu beschädigen ist skandalös. Hier muss Angela Merkel Stärke zeigen und ihre Länderfürsten zur Raison bringen, sonst ist die Koalition auf Bundesebene ernsthaft gefährdet“. Es sei nicht zu verantworten, die Kleinkriege in der Union auf Kosten der Bevölkerung auszutragen.